

„Sonderpädagogische Ressourcen festigen“

Grund- und Förderschulen im Schulverbund „Huntetal“ stimmen sich in ihrer Arbeit ab

LANDKREIS ■ Die Inklusion nimmt in den Grundschulen zunehmend an Bedeutung zu. Während die Hunteschule (Förderschule Lernen) langsam ausläuft, arbeiten die Förderschullehrkräfte vor Ort in den Kommunen. Das erfordert eine gute Zusammenarbeit, die von allen Einrichtungen im Schulverbund „Huntetal“ angestrebt und gefestigt werden soll. Zu dem

Verbund gehören mittlerweile alle Grundschulen im Einzugsbereich der Hunteschule. Neu dabei sind seit dem vergangenen Jahr die Grundschulen Ahlhorn und Großenkneten sowie die Grundschule Gut Spasche.

Zu ihrer jährlichen Tagung trafen sich die Schulleiter vor kurzem in einem Hotel auf Norderney. Das Thema lautete: „Inklusive Settings im

Rahmen des Regionalen Integrationskonzeptes im Schulverbund“. Neben der Evaluation (Überprüfung) der gemeinsamen Arbeit im Blickpunkt der Zielsetzung für die kommenden Jahre war auch die Aufgabe gestellt, die Zusammenarbeit von Grund- und Förderschullehrkräften effizienter zu gestalten und sonderpädagogische Ressourcen im Alltagshandeln an den

Grundschulen zu festigen.

Ein weiterer Themenschwerpunkt war die Initiative der Grundschule Neerstedt beim EU-Programm „Erasmus+“. Dies ist ein Programm der Europäischen Union, um allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport zu fördern. Ulrich Schulte-Wischen von der Landesschulbehörde in Osnabrück referierte über Möglichkeiten der Fortbildung und der Zusammenarbeit von Schulen auf europäischer Ebene.

Der Schulverbund traf sich erstmals in loser Form vor zehn Jahren und wurde im Jahr 2008 offiziell durch die Landesschulbehörde bestätigt. Ziel ist es, sich in organisatorischen Angelegenheiten zu unterstützen; der gemeinsame Austausch ist dabei der Schlüssel für viele gemeinsame Entscheidungen. So ist es ein Anliegen, trotz aller schulischen Besonderheiten Gemeinsamkeiten zu stärken und die Bildungseinrichtungen innerhalb des Verbunds für Eltern, Schüler, aber auch für die jeweiligen Kollegien transparent zu gestalten.



Die Schulleitungen im Schulverbund „Huntetal“ bei der Evaluation der gemeinsamen Arbeit auf der Insel Norderney. - Foto: Bajorat